

Medizinische Kosten der ADHS



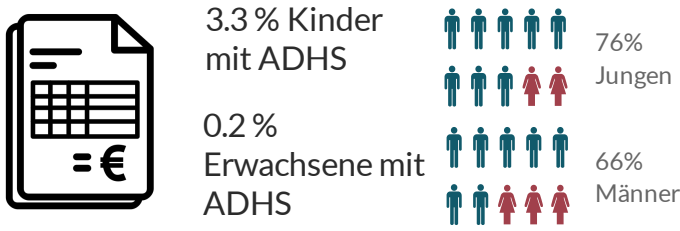
Zusammenfassung

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) beginnt im Kindesalter, dauert jedoch in ca. der Hälfte der Fälle bis ins Erwachsenenalter hinein an. Nicht nur beeinträchtigt die Erkrankung Betroffene, sie ist zudem kostspielig. Um einen besseren Einblick in diese Kosten zu erhalten haben Forscher die medizinischen Kosten der ADHS auf Grundlage von in etwa 3,7 Mio. anonymisierten Versicherungsdatensätzen der deutschen gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) berechnet. Die zusätzlichen medizinischen Gesamtkosten einer Person mit ADHS liegen bei 1.508 Euro. Ein Großteil der Kosten fällt durch stationäre und ambulante Versorgung an, gefolgt von Kosten für Medikamente auf Rang drei. Im Vergleich zu weltweiten Schätzungen ist die ADHS bei Erwachsenen im Datensatz der Krankenversicherungen unterdiagnostiziert und deshalb möglicherweise unterversorgt. Die Entwicklung von Komorbiditäten mit zunehmendem Alter zu verhindern sollte Fokus der psychischen Versorgung sein, z.B. durch eine lückenlose Versorgung von Jugendlichen während des Übergangs ins Erwachsenenalter.

ADHS Diagnose

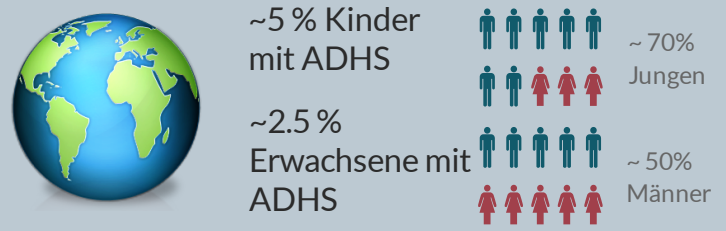
- Symptome de **Unaufmerksamkeit, Hyperaktivität und/oder Impulsivität**
- Auftreten vor dem **12. Lebensjahr**
- Einfluss auf **verschiedene Lebensbereiche** (z.B. Schule, Familienleben)

Deutsche Krankenversicherungsdaten¹



25.300 Versicherte in der Datenbank hatten eine ADHS Diagnose. Eine alters- und geschlechtsadjustierte Referenzgruppe mit Personen ohne ADHS wurde zufällig aus der Datenbank ausgewählt.

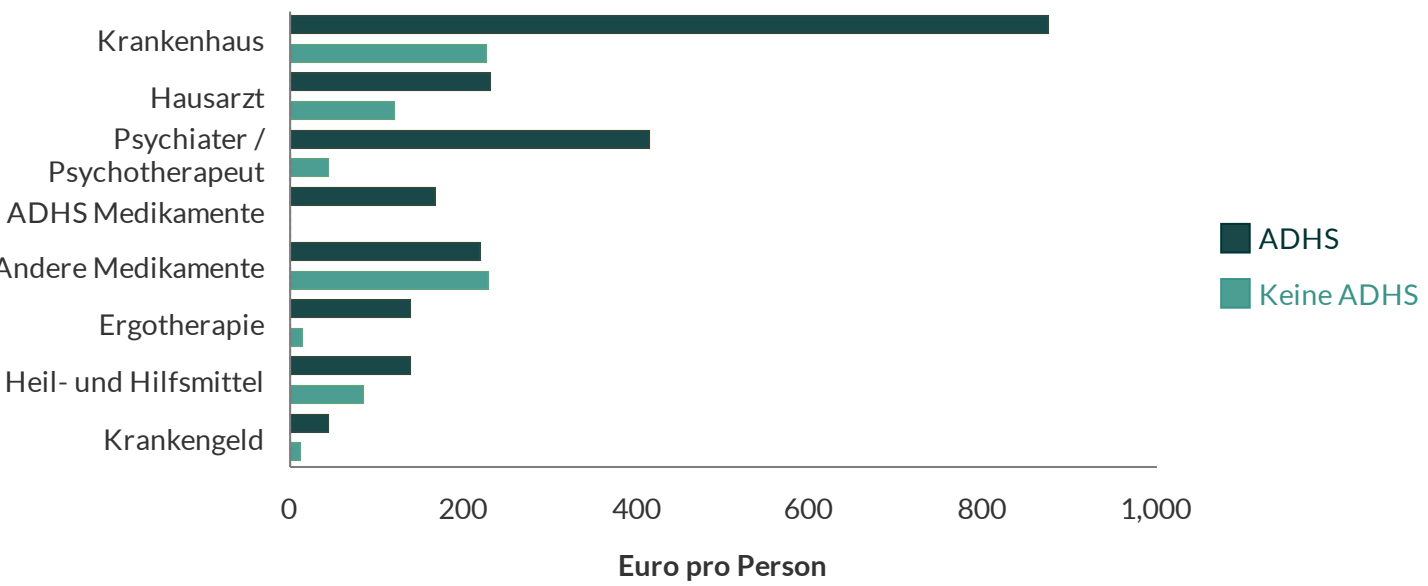
Weltweite Prävalenz der ADHS^{2,3}



Hinweis: Da die gemessene Prävalenz der ADHS in den vorliegenden Krankenversicherungsdaten niedriger ist als weltweite Schätzungen, handelt es sich vermutlich um schwerere ADHS Fälle.

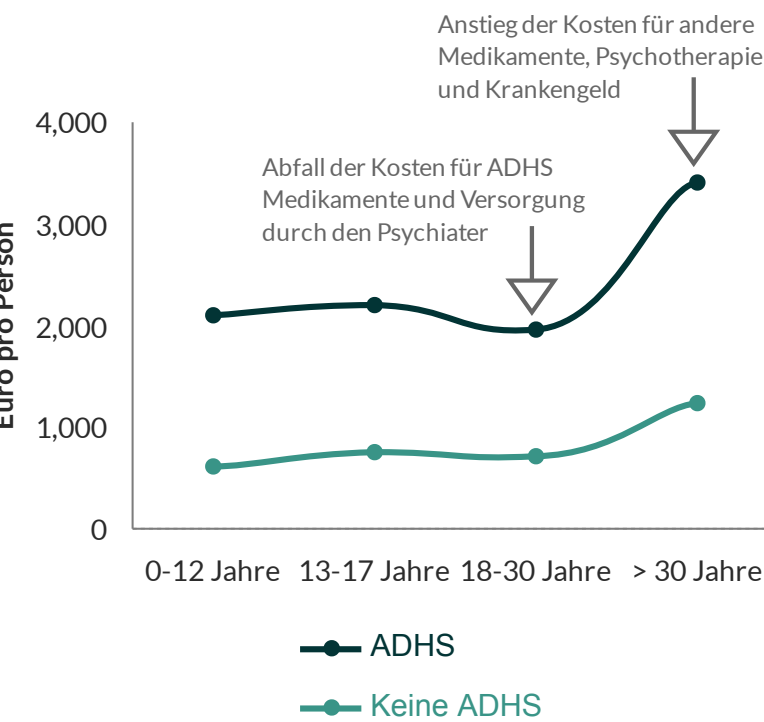
Medizinische Kosten pro Person

Alle Altersgruppen



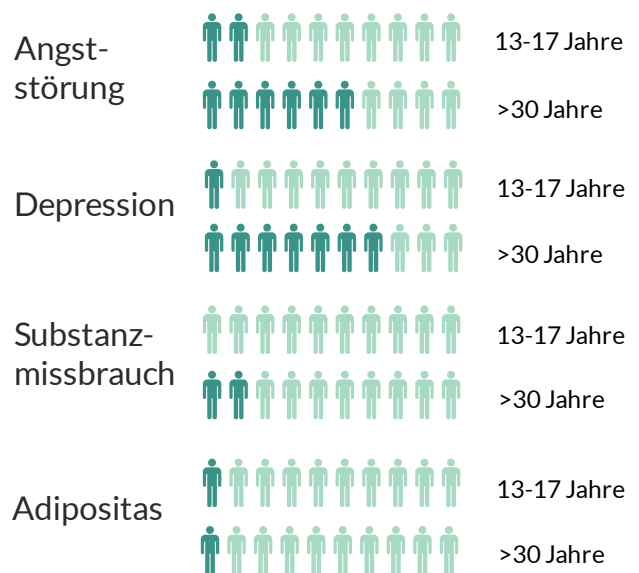
Zusätzliche medizinische Gesamtkosten pro Person im ADHS: €1.508

Die medizinischen Gesamtkosten steigen im Erwachsenenalter stark an



Das Risiko eine Begleiterkrankung der ADHS zu entwickeln ist besonders für Erwachsene hoch

d.h. 22% der Kinder mit ADHS und 59% der Erwachsenen mit ADHS haben eine Angststörung



Verbesserte psychische Gesundheitsfürsorge bei Erwachsenen

- ADHS ist eine lebenslang beeinträchtigende Erkrankung, die zudem hohe medizinische Kosten verursacht.
- ADHS ist bei Erwachsenen unterdiagnostiziert. Gesundheitspersonal muss gezielt weitergebildet werden um die Symptome der ADHS im Erwachsenenalter zu erkennen.
- Eine Verbesserung des Übergangs der psychischen Gesundheitsfürsorge vom Kindes- ins Erwachsenenalter könnte das Auftreten von Begleiterkrankungen verringern und Kosten reduzieren.

Quelle: (1) Libutzki, Ludwig, May, Jacobsen, Reif und Hartman (2019). Direct medical costs of ADHD and its comorbid conditions on basis of claims data analysis. (2) Polanczyk, de Lima, Horta, Biederman und Rohde (2017). The worldwide prevalence of ADHD: a systematic review and meta-regression analysis. Am J Psychiatry, 164(6):942-8. (3) Simon, Czobor, Balint, Meszaros und Bitter (2009). Prevalence and correlates of adult attention-deficit hyperactivity disorder: meta-analysis. Br. J. Psychiatry 194, 204-211.

Bilder: Abrechnung über IconTrack, Noun Project

Finanzielle Unterstützung dieser Studie über die Europäische Union durch das Horizon 2020 research and innovation programme unter grant agreement 667302 (Comorbid Conditions of ADHD- CoCA). Diese Infografik spiegelt allein die Ansichten der Autoren wider. Die EC ist nicht verantwortlich für den Gebrauch der hier dargestellten Informationen.

Diese Infografik ist lizenziert unter Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 international by CoCA www.coca-project.eu

